Friedrich Graf zu Solms-Laubach

Liebe Ehemalige und Freunde ehemaliger Singalumnen,

endlich komme ich dazu, Euch den längst fälligen Rundbrief sowie das Protokoll anläßlich unseres Konvents zu schicken.

Das diesjährige Treffen in Laubach lief insgesamt in guter und fröhlicher Stimmung ab bei zahlreicher Beteiligung, für die ich jedem Einzelnen an dieser Stelle herzlich danke. Das ist für uns als Vorstand immer eine erfreuliche Tatsache und wir sehen es auch als Akzeptanz für unsere geleistete Arbeit.

Aufgrund der Schließung unseres Stammlokals EULE trafen wir uns in diesem Jahr in der TRAUBE zu einem fröhlichen Begrüßungsabend. Am Samstag begann um 11:00 Uhr unser Konvent (Protokoll anbei) sowie anschließend das Mittagessen, ebenfalls in der Traube. Das abendliche Konzert in der Kirche, wie Ihr wißt mit ausschließlich Kompositionen von Adolf Wieber, vorgetragen vom Braunschweiger Domchor unter Leitung des KMD Helmut Kruse, hat leider nicht die gewünschte Besucherzahl erfüllt. Das Konzert selbst war beeindruckend und ich persönlich bilde mir ein, daß man unseren Alten Herrn an seiner Musik wiedererkannte. Von diesem Konzert gibt es eine Aufnahme auf Kassette, die wir "eventuell" zu gegebener Zeit verkaufen. Im Anschluß an das Konzert trafen wir uns im Café Göbel, welches kaum genügend Sitzplätze bot, so groß war der Ansturm.

Nach dem sonntäglichen Gottesdienst trafen wir uns im Schloßhof für Führungen der Stadt sowie der Bibliothek. Leider klappte es aus Platzgründen nicht, mit dem Braunschweiger Domchor zusammen Mittag zu essen, so verabschiedeten wir uns gegen 13:00 Uhr im Schloßhof und ich bedankte mich bei Herrn Kruse für sein beeindruckendes Konzert.

Wie Ihr aus dem Protokoll erseht, soll bei unserem nächsten Treffen 1998 aus Kostengründen kein größerer Chor engagiert werden, dennoch wollen wir uns bemühen, ein adäquates Programm zusammenzustellen, damit es sich auch im nächsten Jahr lohnen wird, nach Laubach zu kommen. Darüber werde ich Euch in meinem nächsten Rundbrief berichten.

Für heute wünsche ich zunächst einen schönen Urlaub (wer auch immer sich angesprochen fühlt) und freue mich auf unser nächstes Wiedersehen. Mit herzlichen Grüßen

Euer Bitzi

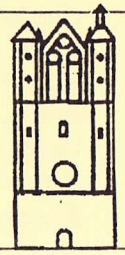
Essen, im Juli 1997

Ausführende

Werner Kraus	- Bariton
Werner Friedrichs	- Violine
Matthias Kaluza	- Trompete
Eva Stark	- Trompete
Ose Wolter	- Posaune
Michael Kretschmer	- Posaune
Jan Müller	- Pauken
Anja Martiné	- Orgel
Helmut Kruse	- Orgel
Moritz Helmstädter	- Klavier und Orgel

Braunschweiger Domchor
Leitung: Helmut Kruse

Braunschweiger Domchor



Samstag, den 3. Mai 1997, 19.00 Uhr
Evangelische Stadtkirche Laubach

KONZERT

mit Chor- und Orgelwerken
von

Adolf Wieber

(1894-1969)

Veranstalter
Freundeskreis
Ehemaliger Singalumnen

Programmfolge

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke (46. Psalm), **op. 32b**
für gemischten Chor, Blechbläser, Pauken und Orgel

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns betroffen haben. Darum fürchten wir uns nicht, wenngleich die Welt unterginge und die Berge mitten ins Meer sänken, wenngleich das Meer wallte und wütete und vor seinem Ungestüm die Berge einfielen.
Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben mit ihren Brünnlein, da die Wohnungen des Höchsten sind.

*

Choralvorspiel zu „Wie schön leuchtet der Morgenstern", op. 13b
Orgelchoral zu „Wunderbarer König", op. 51 Nr. 2
Orgelchoral zu „Aus meines Herzens Grunde", op. 51 Nr. 3

*

Fantasiette, op. 22
für Violine und Orgel (Uraufführung: Halle 1927)

*

Passionskantate nach einem alten Lied, op. 34
für Soli, gemischten Chor, Klavier und Orgel
(Uraufführung: Wittenberg 1934)

Da Jesus in den Garten ging und ihm sein bitteres Leiden anfing da trauert Laub und grünes Gras, weil Judas ein Verräter was.
Da kam´n die falschen Juden gegang´n, sie hab´n den Heiland im Garten gefang´n, sie hab´n ihn gegeißelt und gekrönt, sein´n heiligen Leichnam gar verhöhnt. Sie führt´n ihn in des Richters Haus mit scharfen Streichen wiederum raus. Sie hing´n ihn an ein hohes Kreuz. Maria war ihr Herz voll Leid. Maria hört ein Hämmerlein kling´n, ach weh, ach weh, mein liebes Kind, ach weh, ach weh, meins Herzens Kron, mein Kind will mich verlassen schon.
Johannes, lieber Jünger mein, laß dir mein Mutter befohlen sein. Nimm sie bei der Hand, führ sie hin dann, daß sie nicht schau meiner Marter an.
Ja, Herr, das will ich gerne tun. Ich will sie führen also schon. Ich will sie trösten also gut, wie´n Kind sein Mutter trösten tut.
Nun bieg dich Laub und Ast; mein Kind hat weder Ruh noch Rast. Nun bieg dich Laub und grünes Gras, laßt euch zu Herzen gehen das.
Die hohen Baum, die bogen sich, die harten Felsen zerrissen sich; die Sonn verlor auch ihren Schein, die Vöglein ließen ihr Ruf´n und Schrei´n.
Hört zu ihr Frauen und ihr Mann: wer dieses Liedlein singen kann, der sing es Tages nur einmal, sein Seel wird komm´n ins Himmels Saal.
Derhalben sag´n wir ewig Dank, o Herr, dir unser Leben lang!
O, laß dein bittre Leidenspein an uns doch nicht verloren sein.

*

Zwei „Lyrische Weisen für Orgel", op. 13a

1. Allegro
2. Vivace

*

Singet dem Herrn ein neues Lied (98. Psalm), **op. 15**
für gemischten Chor, Bariton, Orgel und zwei Pauken
(In einer Textumdichtung von Sophie Kindt-Wieber)

Singet dem Herrn ein neues Lied; denn er tut Wunder und sieget mit seinem heiligen Arm. Singet, singet, singt!
Der Herr läßt sein Heil verkünden und seine Gerechtigkeit leuchten vor allen Völkern auf Erden.
Jauchzet dem Herrn alle Welt! Singet und rühmet, singet und lobet. Lobet mit Harfen den Herrn der Welt!
Trommeten, Posaunen erschallet dem Herren. Jauchzet vor dem Herren, unserm König. Es brause das Meer und was darinnen, der Erdball und was darauf wohnet.
Die Wasserströme frohlocken. Ihr Berge seid fröhlich vor ihm. Denn er kommt, das Erdreich zu richten.
Zerschmettern wird er die Feinde. Er wird den Erdboden richten. Und seine Gerechtigkeit wird leuchten. Es strahlet sein Recht ob den Völkern, die in Banden der Finsternis waren.
Singet dem Herrn und jauchzet. Preiset ihn, ihr Schwergeplagten, er wird eure Ketten zerbrechen.
Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder und sieget. Singet, jauchzt dem Herrn alle Welt! Denn er tut Wunder, sieget!